

REFERIERENDE

Prof. Dr. Andreas Heller, M.A., Professor (em.) am Zentrum für interdisziplinäre Alterns- und Careforschung (CIRAC) der Karl-Franzens Universität Graz

Prof. Dr. Thomas Klie, Leiter des Instituts AGP Sozialforschung sowie des Zentrums für zivilgesellschaftliche Entwicklung, Freiburg und Berlin

Willy Knödseder, Vorsitzender des Bayerischen Hospiz und Palliativverbandes, Passau

Prof.in Dr.in Helen Kohlen, Gastprofessorin am Zentrum für interdisziplinäre Alterns- und Careforschung (CIRAC) der Karl-Franzens Universität Graz

Dr. UllaMariam Hoffmann OSB, Oberärztin Palliativmedizin, Benedictus Krankenhaus Tutzing

Michael Pelzer, von 1990 bis 2014 Bürgermeister von Weyarn, heute aktiv für die Hospiz-Gemeinschaft Domicilium Weyarn

Gregor Sattelberger, Leiter des Palliativ-Geriatriischen Dienstes des Christophorus Hospiz Vereins München

Prof. Dr. Haci Halil Uslucan, Professor für Moderne Türkeistudien und Integrationsforschung an der Universität Duisburg-Essen

KOOPERATIONSPARTNER



Diakonie

Bayern



Fortbildungspunkte der Registrierungsstelle
Beruflich Pflegenden sind beantragt und avisiert.

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de



facebook.com/EATutzing / twitter.com/EATutzing / instagram.com/ekatutzing
youtube.com/EATutzing



VERANSTALTUNGSLEITUNG

Dr. Hendrik Meyer-Magister, stellvertretender Direktor und Studienleiter,
Evangelische Akademie Tutzing

Dr. Margit Gratz, Bayerischer Hospiz- und Palliativverband, München

Prof. Dr. Andreas Heller, Wissenschaftlicher Beirat des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes, Graz

Willy Knödseder, Bayerischer Hospiz- und Palliativverband, Passau

Prof.in Dr.in Helen Kohlen, Wissenschaftlicher Beirat des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes, Hannover

ORGANISATION & INFORMATION

Cornelia Spehr, E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de; Tel. 08158 251-125.

Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir über das Online-Formular auf unserer Homepage (s. auch QR-Code). Sie wird von uns bestätigt, ist verbindlich und Voraussetzung für die Teilnahme. **Anmeldeschluss ist 23. Januar 2024.**

Abmeldung

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **30. Januar 2024** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung. Unsere Stornobedingungen entnehmen Sie unserer Homepage.

Preise pro Person für die gesamte Veranstaltungsdauer (in Euro):

Vortragsgebühr 50.–
(zzgl. Kaffee/Tee/Kuchen auch bei Teilnahme ohne Verpflegung)

Vollpension
– im Einzelzimmer 118.50
– im Zweibettzimmer 96.50
– im Zweibettzimmer als EZ 130.50
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) 50.–



Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte.

Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Verpflegung

Gerne bietet Ihnen unsere Küche gegen 10.– € Aufpreis pro Person & Veranstaltung bei veganer Ernährung, Unverträglichkeiten oder Allergien ein darauf abgestimmtes Essen an. Bitte teilen Sie uns dies verbindlich mit Ihrer Anmeldung mit.

Preisnachlass

Auszubildende, Schüler:innen, Student:innen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitsuchende erhalten **eine Ermäßigung von 50 Prozent**. Journalist:innen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn ein aktueller Presseausweis einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Weitere Informationen zu

Schlosseuro / Datenschutz / AGB / E-Mobilität und umweltfreundlicher Anreise finden Sie unter dem Titel der Tagung auf unserer Homepage: www.ev-akademie-tutzing.de (s. auch QR-Code)

Bildnachweis: © Adobe Stock / **Veranstaltungsnummer:** 0682024



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Politik und Praxis der Sorge

Impulse aus der Hospizarbeit für Caring Communities

9. Tutzinger Hospizgespräch

06./07. Februar 2024

In Kooperation mit dem Wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Hospiz- und Palliativverbands, dem Bayerischen Hospiz- und Palliativverband sowie der Diakonie Bayern

CARE WIRD ALS GRUNDLEGENDE BEDINGUNG VON GESELLSCHAFT UND DEMOKRATIE BETRACHTET.

Lea Chillian

Hospize sind besondere Orte – und die Menschen, die hier beschäftigt sind, sind es auch. Denn: Haupt- und Ehrenamtliche in der Hospizarbeit und in Palliative Care sind Sorgende. Das meint mehr als Versorgung: „Sorge“ – englisch: care – ist dem Ethos der Achtsamkeit verpflichtet. Achtsamkeit am Lebensende umfasst die Praxis der Fürsorge, das Umsorgen und eine umfängliche Begleitung. Sie würdigt unser Leben.

Ethos und Praxis der Sorge reichen jedoch weit über die Hospizarbeit hinaus: Ohne Sorge kann niemand sein. Wir alle haben ein Recht auf Sorge, auf ein gerechtes Leben. Wir bleiben zeitlebens auf die solidarische Sorge anderer angewiesen und verwiesen. Gleichzeitig ist die Sorge eine Gabe, ein Geschenk.

Hospizarbeit und Palliative Care bieten eine Perspektive für eine neue Gesellschaft: eine Gesellschaft, deren Kern die Haltung der Rücksichtnahme auf die Schwachen und Verwundbaren ist. Das ist eine Gesellschaft, in der Menschen in sorgenden Gemeinschaften – caring communities – sich umeinander kümmern.

Sorge ist politisch! Wir fragen: Wie kann die Praxis der Sorge gesellschaftlich wirken? Welchen Beitrag leisten Hospizarbeit und Palliative Care zum Gemeinwohl einer Kommune? Wie können Hospizarbeit und Palliativversorgung in eine sorgende Gemeinschaft eingebettet werden? Welche Verbindungen braucht es zwischen Hospizarbeit und Kommunalpolitik?

Darüber wollen wir mit Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis sowie Menschen aus der Politik in den Austausch kommen. Wir wollen weit denken und weiterdenken im Zusammenspiel von Praxis, Politik und Wissenschaft. Lassen Sie uns unsere Erkenntnisse in Thesen zu einer sorgenden Gemeinschaft fassen!

Wenn Ihnen die Zukunft von Hospizarbeit und Palliativversorgung in einer sorgenden Gesellschaft ebenfalls am Herzen liegt, kommen Sie vom 6. – 7. Februar 2024 ins Schloss Tutzing! Herzliche Einladung zum 9. Tutzinger Hospizgespräch!

Dr. Hendrik Meyer-Magister, Stellvertretender Direktor und Studienleiter, Evangelische Akademie Tutzing

Dr. Margit Gratz, Stellv. Vorsitzende des Bayerischen Hospiz- und Palliativverbandes, München

Prof. Dr. Andreas Heller, Sprecher des Wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes, Graz

Willy Knödseder, Vorsitzender des Bayerischen Hospiz- und Palliativverbandes, Passau

Prof.in Dr.in Helen Kohlen, Sprecherin des Wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes, Hannover

PROGRAMM

Dienstag, 6. Februar 2024

12.30 Uhr	ab 11.00 Uhr Anreise Beginn der Tagung mit dem Mittagsimbiss
13.45 Uhr	Begrüßung & Einführung Dr. Hendrik Meyer-Magister Dr.in Margit Gratz Prof.in Dr.in Helen Kohlen
14.15 Uhr	1. Gesprächsgang Politik und Praxis Impulse und Gespräch Quo vadis Hospizarbeit? Willy Knödseder Sorgende Gemeinschaft trifft Hospizarbeit Michael Pelzer Partizipative Prozesse in der Kommune Erfahrungen und Möglichkeiten
15.45 Uhr	Kaffeepause
16.30 Uhr	2. Gesprächsgang Sorge im Sterben – wie und wo? Impulse und Gespräch Zu Hause sterben – woran scheitert es und wie kann es gehen? Gregor Sattelberger Die Sorgeinheit (care unit) im Krankenhaus Dr. UllaMariam Hoffmann OSB Miteinander Sorge tragen Erfahrungen und Möglichkeiten
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Wie können Zugewanderte in die (Caring) Community stärker eingebunden werden? Vortrag mit Diskussion Prof. Dr. Haci-Halil Uslucan
21.00 Uhr	Begegnungen und Gespräche in den Salons des Schlosses

Mittwoch, 7. Februar 2024

07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle Dr. Hendrik Meyer-Magister
08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	3. Gesprächsgang Was meinen wir, wenn wir von Sorge sprechen? Impulse und Gespräch Erkenntnisse aus den Caring Communities Prof. Dr. Andreas Heller Sorge und Politik Prof.in Dr.in Helen Kohlen Konzepte und Perspektiven von Caring Communities Prof. Dr. Thomas Klie
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Zukunftsgang Weit denken und weiterdenken im Zusammenspiel von Praxis, Politik und Wissenschaft Entwicklung von Thesen aus den Tutzinger Hospizgesprächen
12.15 Uhr	Verabschiedung Dr. Hendrik Meyer-Magister Dr.in Margit Gratz Prof.in Dr.in Helen Kohlen
12.30 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen